



Die Musik wird bei dem neuen Musical „Mandala“ erstmals live eingespielt.



(Fotos: Petra Strobl)

Die Musik macht's

Die Band hinter dem Musical „Mandala“ stellt sich vor – Run auf die Karten

Von Sebastian Geiger

Geisenhausen. Zu jedem gelungenen Musical gehört die Musik – und Musik ist nur gut, wenn sie auch von guten Musikern präsentiert wird. Im Falle des Musicals „Mandala“ des Förderkreises Junge Musik sind das Stefan Müller (Schlagzeug), Daniel Werner (Gitarre), Lorenz Fuchs (Gitarre), Michael Ernst (Bass) und Simon Dübell (Piano, Synthesizer, Effekte).

Den Geisenhausenern und Musikfans aus dem Landkreis dürften die fünf keine Unbekannten sein. Jeder von ihnen gehört mindestens einer Band aus dem Geisenhausener Bunker an – langjährige Spiel- und Auftrittserfahrung inklusive.

Stefan Müller verdiente sich seine Sporen in der Band „Jeremia“, Lorenz Fuchs ist Frontmann der Metal-Gruppe „Amost Agony“. Daniel Werner und Michael Ernst spielen bei den „Noisy Gatecrashers“ und Simon Dübell ist Bassist der Gruppe „Pandora's Box“.

„Ursprünglich kam Diego Lents auf die Bunkerbands zu und wollte, dass wir seine Songs ausarbeiten“, erzählt Alexander Dübell, der beim Arrangement der Songs mitgeholfen hat. Müller brachte schließlich die vier anderen Musiker zusammen und machte sich daran, Diego Lents Lieder, die auf einer Akustik-Gitarre geschrieben wurde in rockige Musickompositionen zu verwandeln. Arrangement und Ausarbeitung dauerten etwa ein Jahr.

Ein besonders in der letzten Phase anstrengender Prozess, da niemand wusste, ob die Stimmen zum Arrangement passen würden, wie die Musiker erzählen. Die Chor- und Gesangspassagen wurden nämlich unabhängig vom Songarrangement ausgearbeitet, wobei aber immer Demos vorhanden waren, um die einzelnen Lieder zu einer runden Komposition zu machen. „Als wir zum ersten Mal gehört haben, wie sich das mit einem 20-stimmigen Chor anhört, wussten wir, wir sind durch“, erzählt Müller.

Warum die jungen Musiker es gemacht haben? „Wir wollten schon immer mal zusammen an einem Projekt arbeiten“, sagen sie einstimmig. Eine Folge daraus ist nämlich auch, dass sich die Musiker des Bunkers

jetzt immer mehr zu kleinen Jam-Sessions zusammenfinden und daraus vielleicht auch in naher Zukunft das eine oder andere Projekt entsteht.

Der aktuelle Erfolg dürfte ihnen neuen Antrieb geben: Schon nach wenigen Tagen sind bereits rund zwei Drittel der Karten für „Mandala“ verkauft.

Info

Die Karten für das Musical „Mandala“ gibt es bei Schreibwaren Mertel in Geisenhausen und Vilsbiburg sowie im Männerladen in Landshut. Bis 18. Juni finden zehn Aufführungen jeweils am Freitag oder Samstag um 20 Uhr statt.

31.03.11
VZ